

Gressel, Johann Georg: An Ardelien (1716)

1 Sinnen/ die sich selbst nicht kennen/
2 Sind
3 Dir zu zeigen Feur und Brennen/
4 Das in meinem Hertzen glüht/
5 So dein feurig Augen-Strahl
6 Halb zur Freude und zur Quaal
7 Hat darinnen angezündet/
8 Daß es nichts als Flammen findet.

9 Aber! ach wo ist mein Hertze?
10 Ist es noch in meiner Brust?
11 Nein! ich fühle/ daß mein Schmertze
12 Deutlich zeigt den Verlust.
13 Du hast es/ mein Licht/ bey dir/
14 Und die Schaaalen sind nur mir
15 Bloß zum Leben überblieben/
16 Da der Kern dir ist verschrieben.

17 Wer nun so/ wie ich/ muß leben/
18 Der brennt/ stirbt/ und lebt zugleich/
19 In Verwirrung muß er schweben/
20 An Vergnügen arm und reich
21 An dem Schmertzen der ihn plagt/
22 Und die heissen Sinnen nagt.
23 Er kan keine Stunde zählen/
24 Die nicht dreut ein neues Quählen.

25 Deiner Freundlichkeiten-Sterne/
26 Der beliebten Augen-Licht/
27 Treiben meine Freyheit ferne/
28 Die gar nicht darwider ficht;
29 Sie wil gern in Banden stehn/
30 Und mich einen Slaven sehn.

31 Solcher angenehmen Augen/
32 Die zum Brand und Löschen taugen.

33 Schöne da mein Hertz nun deine/
34 Und in deinen Brüsten ist/
35 Werd ich fast zum kalten Steine/
36 Wo mich nicht dein Auge grüßt/
37 Und durch einem sanfften Blick
38 Bringet meinen Geist zurück/
39 Der in deinem Herten wohnet/
40 Und der Brüste Pracht bethronet.

41 Schencke mir mein Hertze wieder/
42 Aber deines mit dabey/
43 Gönn/ daß meinen Augen-Lieder
44 Deine Brust ein Polster sey:
45 Lege Feur zu Holtz und Stroh/
46 Mach mein trauriges Hertze froh;
47 Liebe/ da ich dich verehere/
48 Und mein Feur mit Flammen mehre.

49 Deiner Augen Heyl
50 Mir ein neues Hertz zufügt/
51 Und ich halte Lust-
52 Wenn auf deiner Brust es liegt.
53 Wenn
54 Scheinet mit beliebtem Licht
55 So vergeht den Hertzens-Mauren
56 Jhr verdüstert Liebes-Trauren.

57 Drum mein Engel kenn die Flamēn/
58 Die dein Auge mir erregt;
59 Und weil sie von dir herkommen
60 Bleibe nicht stets unbewegt;
61 Liebe weil man lieben kan/

- 62 Beut den Flammen Nahrung an/
63 Die dich ihren Ursprung nennen
64 Und ohn dich nicht brennen können.

(Textopus: An Ardelien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/248>)